M2.4 DER „WÄCHTER“ BERICHTET ÜBER DIE BIELEFELDER MAIFEIER

*Die Industrialisierung veränderte das Leben der Menschen. Städtischer Wohnraum war knapp, die Löhne niedrig, Arbeitsschutz und politische Mitbestimmung waren kaum vorhanden. Die Arbeiter*innen erkannten, dass sie sich organisieren mussten, um etwas zu verändern. So entstand die Arbeiter*innenbewegung. Sie machte den Ersten Mai zum „Feiertag der Arbeiter“, an dem sie ihre Art zu leben und ihre Organisationen feierte und für bessere Lebensbedingungen und politische Mitbestimmung kämpfte. Er ist bis heute ein Feiertag. Doch: „Ist der Erste Mai mehr* als nur ein arbeitsfreier Tag?“

Die liberale Tageszeitung für Bielefeld und Umgebung, „Der Wächter“, berichtete am 2. Mai 1890 über die Ereignisse des Vortages, der von der internationalen Arbeiter*innenbewegung zum „Feiertag der Arbeit“ ausgerufen worden war:

„Der 1. Mai ist hier in der Arbeiterbewegung vollkommen ohne jede Störung verlaufen und, wenn nicht zufällig die Tischlergesellen an diesem Tage hier in den Strike eingetreten wären, so würde man Arbeiter, die feiern, gar nicht wahrgenommen haben. Soviel wir bis jetzt in Erfahrung gebracht, ist an allen Stellen flott gearbeitet worden und es wird mehrfach gerade die Pünktlichkeit des Antritts der Arbeit am gestrigen Tage hervorgehoben. Für den hiesigen Platz war ein derartiger ruhiger Verlauf des Tages vorauszusehen, da keinerlei Anzeichen vorlagen, daß sich in Arbeiterkreisen die Lust zu einer Kundgebung im Sinne eines allgemeinen Arbeiterfeiertages regte. Mit uns wird die Bürgerschaft den Arbeitern diese würdige Haltung zum Lobe anrechnen. Letztere haben sich verständiger Weise mit jener Form der Kundgebung begnügt, bei der sie völlig auf gesetzlichem Boden blieben, indem Abends in den Räumen der Centralhalle eine große Volksversammlung stattfand. Ueber diese gut verlaufene Versammlung wird berichtet: ‚§ Auf der Tagesordnung stand: ‚Die soziale Frage und ihre Lösung und die Bedeutung des 1. Mai.‘ Als Referent trat Herr Tischler Wesch aus Crefeld auf. Derselbe erörterte zunächst, was unter sozialer Frage zu verstehen ist und meinte, daß die Lösung derselben nur den Arbeitern anheimfalle. Die Kirche habe für dieselbe noch nichts gethan und, vom Standpunkte des Arbeiters aus betrachtet, ebenso auch nicht der Staat. Die in hiesigen Fabriken ausgehängt gewesenen Bekanntmachungen, welche Maßregellungen der Arbeiter bei event. Feier des 1. Mai durch Arbeitseinstellung andeuten sollen, wurden vom Referenten einer sehr heftigen Kritik unterzogen. Zum Schluß der Versammlung wurde eine Resolution angenommen, in welcher die Beschlüsse des Pariser Arbeitercongresses zum Ausdruck gebracht werden. Dieselbe soll an den Reichstag geschickt werden.“

Zitiert aus: Der Wächter: Wochenschrift für Minden-Ravensberg. 02. Mai 1890. S. 3. In: ULB Bonn u. ULB Münster (Hrsg.): zeitpunkt.nrw. Online unter <https://zeitpunkt.nrw/ulbms/date/day/7002485?d=1890-05-02> [Stand: 21.11.2022].